



Darmkrebsfrüherkennung (iFOBT)

Darmkrebs und seine Vorstufen können kleinste Mengen von Blut im Darm erzeugen. Um einen ersten Anhaltspunkt auf eine mögliche Krebserkrankung im Darm zu erhalten, wird ein Testverfahren zum Nachweis von nicht sichtbarem Blut im Stuhl angewandt.

Seit dem 1. April 2017 gehört der immunologische Stuhltest zur Früherkennung von Darmkrebs (iFOBT) für Menschen ab 50 Jahren zu den Kassenleistungen der gesetzlichen Krankenkassen.

Bezüglich der Leistungen, die von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen werden, besteht gemäß der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie für vertragsärztliche Maßnahmen zur Früherkennung von Darmkrebs folgende Regelung:

- Versicherte ab 50 Jahren haben Anspruch auf die jährliche Durchführung eines immunologischen Tests auf okkultes Blut im Stuhl (iFOB-Test).
- Ab 55 Jahren besteht alle zwei Jahre ein Anspruch auf die Durchführung eines immunologischen Tests auf okkultes Blut im Stuhl (iFOB-Test) oder auf zwei Koloskopien im Abstand von mindestens 10 Jahren.

Bitte beachten Sie:

Der Stuhltest **muss nach Probenentnahme spätestens innerhalb von 48 Stunden** (besser 24 Stunden) in der Sprechstunde abgegeben werden. Wir bitten, wegen des kurzen Zeitfensters, die Stuhlprobe nicht in den Briefkasten werfen, sondern direkt in der Praxis abgeben.

Gerne geben wir dazu mehr Auskunft in unserer Praxis.

Durch **wiederholte Durchführung in regelmäßigen Abständen** lassen sich ca. **90% der Darmtumoren** entdecken und die **Sterblichkeitsrate** an Darmkrebs (kolorektales Karzinom) um **ca. 20% senken**.

Nachfolgende Faktoren können das Testergebnis verfälschen:

- Zahnfleisch-, Nasen- und Hämorrhoiden-Blutungen oder Fleisch-Konsum - **falsch-positive Ergebnisse**
- Einnahme von Ascorbinsäure (enthalten in Vitamin C-Tabletten/Kapseln, schwarze Johannisbeeren, rohe Paprika, roher Weißkohl, Kiwis, Zitrusfrüchte, Erdbeeren, Leber, Petersilie, Kohl, Hagebutten und Sanddorn) - **falsch-negative Ergebnisse**